

Privatdozent
Dr. Richard Kräusel

Frankfurt a. Main, den 16. 2. 26.
Fahrgasse 24.

Sehr geehrtes. Herr Stenzel,

Selbstverständlich erinnere ich mich noch, sehr
gut sogar. Und ich habe mich gefreut, von Ihnen zu hören
zu Ihrer Stelle gratuliere ich Ihnen und wünsche Ihrer
Tätigkeit vollen Erfolg. Dass dort das forvile kein et-
was Beachtung finden soll, freut mich natürlich, und
ich will gern soweit irgend möglich helfen. Aber ich
fürchte, das wird wenig jeing sein. ^{von} kleineren Arbeiten
aus früherer Zeit habe ich keine Sonderabdrücke
mehr. Es kommen vor allem in Frage Per Lion flora
Illerens mit 3 Nachträgen u. Forvile Konjuren Löcher
(Paläontographica) Einige kleinere Sachen wurde ich
gleichzeitig als Drucksache, da finden Sie dann je nach Bedarf
und auch weitere Literatur. Ein 2. Nachtrag zu den Hölern
ist im Druck.

Ich können die Sachen ja dann d. Ball weiter geben
mit dem in Austausch zu kommen, ich auch gerne werde.
Wie Sie nun schließlich meine und ähnliche deutsche
Arbeiten drüber erhalten können, weiss ich von hier aus
natürlich gar nicht. Eine Reihe Paläontologischer (Wien,
München, Bonn, Baltimore, Holzk, New York) / Lit. Titeln
die jedenfalls antiquarisch sind sie bei Max Weg,
Leipzig meist zu haben, die Teilfl. auch bei der Landes-
anstalt in Berlin, die Hölern bei Schweizerbart Stuttgart.
Ich habe sie jetzt, nichts mehr davon.

Beinahe komme ich in Kontakt auch nach Dublin. D.h. ich habe
eine Einladung zum Botanischen Kongress in Ithaca, N.Y.
bekommen, wo ich auch gern über meine Devonflora ex-
ponieren sprechen würde. Es fehlt, um die Kammer zu
Reise. So wie hier die Verhältnisse liegen, ist sicher nichts
aufzutreiben. Ob irgend eine Möglichkeit besteht, in
Amerika eine Reiseunterstützung zu bekommen, weiß ich
nicht. Das wäre ja immerhin, wenn auch nicht utopisch
ist, so doch möglich. Ich wäre Ihnen überaus dank-
bar, wenn Sie mir darüber einmal Ihre Meinung
schreiben könnten.

Inzwischen bleibe ich mit den besten Grüßen

M. R. Kamin.